



Zürich, 29. Januar 2018

## Jahresbericht 2017 der Notfallseelsorge Kanton Zürich (NFSZH)

Die NFSZH schreibt das 12. Jahr ihres Bestehens seit 1. November 2005 und weist das zweite Mal mehr als 250 Einsätze aus. Ansonsten war das Jahr 2017 – wie die Vorjahre - mehrheitlich gekennzeichnet durch Kontinuität und Konstanz der im Jahre 2013 eingeführten Massnahmen und Mittel.

Im Jahresbericht 2017 sollen folgende Punkte hervorgehoben werden:

### 1. Einsätze

Gegenüber 2016 mit 254 Einsätzen waren im **Jahr 2017 total 257 Einsätze** zu verzeichnen (Siehe unten: angefügte Statistik). Was die totalen Einsatzstunden betrifft, so sind **2017 total 736 Einsatzstunden** geleistet worden, und es wurden **total 888 betroffene Personen** betreut.

Monat	Affoltern- Horgen	Uster-Hinwil- Meilen- Pfäffikon	Winterthur- Andelfingen	Bülach- Dielsdorf- Dietikon	Zürich	Teamleiter	Gesamt
Januar	2	8	2	6	3	4	25
Februar	4	8	2	2	2	4	22
März	1	2	3	2	1	1	10
April	0	4	1	6	3	2	16
Mai	5	13	1	4	6	6	35
Juni	1	4	4	7	7	5	28
Juli	0	8	2	1	6	2	19
August	2	5	4	4	6	4	25
September	1	2	2	5	5	4	19
Oktober	2	6	3	3	3	3	20
November	1	3	2	0	8	2	16
Dezember	4	2	6	2	3	5	22
Total	23	65	32	42	53	42	<b>257</b>

### 2. Bestand

Ende **2017** zählte die Notfallseelsorge Kanton Zürich **total 79 Notfallseelsorgende**: 17 Notfallseelsorgerinnen und 62 Notfallseelsorger. Berücksichtigt man die Konfessionen so sind 53 evangelisch-reformiert, 24 römisch-katholisch und 2 evangelisch-methodistisch.

Rund 75 Prozent aller Notfallseelsorgenden waren im Gemeindepfarramt oder in der Pfarrei tätig, rund 25 Prozent in Spezialpfarrämtern oder –funktionen wie zum Beispiel in der Spital- oder Heimseelsorge.

### **3. Teamleiter**

Im Jahr 2017 kam es zu **42 Aufgeboten**, die neben Beratung, Vermittlung und kleineren Organisationseinsätzen auch sechs grössere Alltagsereignisse beinhalteten, wovon zwei so komplex waren, dass die Teamleitertätigkeit mit zwei Teamleitern geleistet werden musste, aufgeteilt in Teamleiter Front (Führung und Koordination mehrerer Notfallseelsorgenden vor Ort; Mitarbeit in Abspracherapporten; Stabsarbeit) und Teamleiter Back (Organisation und Unterstützung). Bei einem grösseren Alltagsereignis waren zeitgleich fünf Notfallseelsorgende vor Ort, die insgesamt mehr als vierzig Personen betreuten.

### **4. Versuch „Einsatzbereitschaft“**

Da es in der Region 4 (Bülach-Dielsdorf-Dietikon) nicht genügend aktive Notfallseelsorgende hat, wird in dieser Region in einem Versuch von einem halben Jahr (September 2017 – Februar 2018) das Konzept der Einsatzbereitschaft getestet: es hat kein Notfallseelsorgender mehr Pikett und rückt bei einem Einsatz aus, sondern: Wer Zeit hat, meldet sich nach der Alarmierung zurück und übernimmt den Einsatz. Eine Zwischenevaluation anfangs Dezember hat positive Ergebnisse gebracht und der Versuch wird zu Ende geführt und im März 2018 ausgewertet.

### **5. Aus- und Weiterbildung**

Als NNPN-zertifizierte Einsatzorganisation (NNPN = Nationales Netzwerk Psychologische Nothilfe) pflegt die NFSZH einen hohen Standard an Aus- und Weiterbildungen. So wurden 2017 die Ausbildungsmodule zum Care Profi beim Care Team Kanton Bern von fünf Personen besucht und abgeschlossen, an der gemeinsamen Weiterbildung von Schutz & Rettung Zürich (SRZ) mit NFSZH nahmen 18 Peers von SRZ und 15 Notfallseelsorgende teil.

### **6. Abschied von Jürg Wichser**

Am 4. Juli verstarb Jürg Wichser im Alter von 69 Jahren. Jürg Wichser war seit der Gründung der Notfallseelsorge Kanton Zürich am 1. November 2005 für die NFSZH tätig, zuerst als Administrator, dann als Operativer Gesamtleiter bis zu seiner Pensionierung am 28. Februar 2013.

Den Angehörigen haben wir im Namen der NFSZH unser Beileid ausgesprochen, und man möge seiner Person und seiner Arbeit für die NFSZH in Dankbarkeit gedenken.

Roger Müller, operativer Gesamtleiter NFSZH